



# dkv RU Express 2-2025

## Misereor: Wähle menschlich! Ein außerordentlicher Blick auf die anstehenden Bundestagswahlen im Religionsunterricht



**JAHRGANGSSTUFE**  
EF/Q1/Q2



### SCHLAGWÖRTER

Solidarität, Wahlkampf, Meinungsbildung, Argumentation, Brainstorming, Verantwortung, Einfühlungsvermögen, Weitsicht, Demokratie-Verständnis, Menschlichkeit, Wahlen, Klimaschutz, Migration, globale Entwicklung, Sozialethik, Misereor, Entwicklungszusammenarbeit



### ZITAT

„Die Demokratie muss bleiben. Ihr müsst Menschen sein. Nichts weiter.“

Margot Friedländer, Holocaust-Überlebende und Zeitzeugin

## Was Sie hier finden

Eine didaktische und methodische Auseinandersetzung mit der Frage nach einer Wahlentscheidung im Sinne der Menschlichkeit ...

... mit der eigenen gesellschaftlichen und globalen Verantwortung ... und der aktuellen gesellschaftspolitischen Lage, in der die rechts-

extremen Positionen immer mehr Raum / Akzeptanz gewinnen.

## Zugang zum Thema

Die Herausforderungen, vor denen Demokratien heute stehen, sind keine abstrakten Probleme, sondern betreffen uns alle – auch die junge Generation. Spaltungen vertiefen sich, extremistisches Gedankengut gewinnt zunehmend an Einfluss, während Populismus mehr und mehr den sachlichen Austausch erstickt. Dabei braucht es gerade jetzt, in einer Zeit voller Unsicherheiten und globaler Krisen, den sozialen Zusammenhalt und die Kraft der Demokratie. Denn wir finden nur gemeinsam Antworten auf die drängenden Fragen dieser Zeit.

Misereor unterstützt mit seinen Partnerorganisationen weltweit Menschen dort, wo die Armut am größten ist. Die Organisation tritt in Deutschland und Europa für soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit ein. Dazu gehört der Einsatz für eine Gesellschaft, in der Demokratie und Menschenrechte fest verankert sind.



Viele Partnerorganisationen Misereors arbeiten in Ländern des globalen Südens unter autoritären oder diktatorischen Regimen. Auch deshalb mahnt Misereor stets, auch in Deutschland und Europa wachsam zu bleiben und klar Stellung zu beziehen gegen all jene, die demokratische Werte gefährden oder Spaltung provozieren.

Eine wichtige Chance dafür ist die bevorstehende Bundestagswahl im Februar. Das Wahlergebnis wird gleichzeitig eine Richtungsentscheidung sein. Deshalb ist es wichtig zu erkennen: Politische Entscheidungen dürfen nie allein von kurzfristigen Interessen geleitet sein. Viel wichtiger ist, dass Menschlichkeit, Würde und Gerechtigkeit die Leitprinzipien bei jeder Wahl sind. Denn eine „menschliche“ Wahl schützt die Demokratie, stärkt die Gleichberechtigung der Geschlechter, fördert eine offene Gesellschaft und macht den Kampf gegen den Klimawandel zu einer zentralen Aufgabe – zum Wohle aller Menschen und zukünftiger Generationen.

Diese Verantwortung zu erkennen und zu leben, ist entscheidend. Es ist unsere Verantwortung, junge Menschen und Erstwähler\*innen zu ermutigen, ihre Chance zu nutzen und die Zukunft mitzugestalten. Die Botschaft ist klar: Wähle menschlich – für eine gerechte und lebenswerte Welt!

## Das Thema im Unterricht

Guter Religionsunterricht befähigt Schüler\*innen dazu, ein ganzheitliches Bewusstsein für die eigene Verantwortung gegenüber der Schöpfung, den Mitmenschen und zukünftigen Generationen zu entwickeln. Er ist dabei in einem reflektierten Sinn parteiisch und orientiert sich an der befreienden Tradition der Bibel, ohne die Lernenden zu bevormunden oder zu überwältigen (vgl. dazu bspw. die Orientierungen des „Koblenzer Konsents“).

Das gilt auch für einen Religionsunterricht im Kontext politischer Wahlen. Denn die Themen Demokratie und damit verbunden eine verantwortungsvolle Wahlentscheidung berühren mehrere wichtige Dimensionen, die auch für den Religionsunterricht von Belang sind, zumal einige der Schüler\*inne als Erstwähler\*innen ihre Stimme abgeben werden:

- **Die Frage nach dem guten Leben und der gerechten Gesellschaft:** Die Schüler\*innen verstehen, reflektieren und bewerten soziale und politische Fragen im Hinblick auf die Grundpfeiler unseres Zusammenlebens (Gerechtigkeit, Solidarität und Menschenwürde). Sie erkennen ihre eigene Verantwortung und setzen sich darüber hinaus kritisch mit gesellschaftlichen Strukturen und politischen Entscheidungen auseinander.
- **Ethische Orientierung in der pluralen Gesellschaft:** Die Schüler\*innen lernen, in einer komplexen und vielfältigen Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Die Reflexion von ethischen Grundsätzen (z. B. Solidarität / Nächstenliebe, Vertrauen, Gerechtigkeit, Verantwortung) im politischen Kontext ist dabei ein zentraler Lernbereich.
- **Das eigene verantwortliche Handeln in der globalisierten Welt:** Die Schüler\*innen verstehen den eigenen Handlungsspielraum und ihre Verantwortung, die daraus resultiert, dass Gott uns diese Welt als sein Werk anver-

traut hat. Die Frage, was die Begriffe „menschlich“ und „Menschlichkeit“ bedeuten und was der Terminus einer „menschlichen Wahl“ in dem Zusammenhang meint, ist ein praktisches Beispiel für verantwortliches Handeln.

- **Christlicher Glaube und Menschenwürde:** Die Schüler\*innen verstehen, dass jeder Mensch die gleiche, unantastbare Würde besitzt. Sie begreifen, dass jeder Mensch diesen Wert uneingeschränkt innehat, weil Gott ihn nach seinem Ebenbild geschaffen hat. Sie verstehen weiterhin, dass ihr Glaube immer auch ein Maßstab für politisches und gesellschaftliches Handeln ist.
- **Analyse politischer Szenarien und die eigene Verantwortung:** Die Schüler\*innen beschreiben und analysieren verschiedene politische Szenarien, indem sie sich mit unterschiedlichen Wahlversprechen, Werten und Aussagen fiktiver Parteien auseinandersetzen. Ziel dabei ist es, die eigene politische Verantwortung besser greifen zu können.

## Lernchancen

Die Schülerinnen und Schüler

- ... reflektieren die Perspektiven / Bedürfnisse von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, indem sie sich mit verschiedenen Themen wie zum Beispiel Klimaschutz, (Cyber-)Sicherheit oder globale Verantwortung beschäftigen. Dabei erkennen und verstehen sie die Komplexität und Vielschichtigkeit verschiedener (gesellschafts-) politischer Argumente (Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz);
- ... versetzen sich in die Lage von Menschen in ganz unterschiedlichen globalen bzw. sozialen Kontexten. Hier bemühen sie sich, die individuellen Ängste, Hoffnungen und Bedürfnisse nachzuvollziehen. Das hilft ihnen, die Bedeutung von „menschlichen Wahlen“ besser zu verstehen. (Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz);
- ... erkennen und bewerten die Auswirkungen politischer Entscheidungen auf die Gesellschaft. Das gelingt ihnen, indem sie die ethischen und sozialen Dimensionen von Konsequenzen, die aus Wahlentscheidungen resultieren, hinreichend reflektieren. Sie verstehen darüber hinaus die Verantwortung ihrer eigenen Wahl (Urteils- und Partizipationskompetenz);
- ... erkennen die eigene Selbstwirksamkeit. Sie überlegen, was sie selbst zu einer gerechteren und nachhaltigeren Welt beitragen können, indem sie konkrete Handlungsoptionen und mögliche Beiträge zum gesellschaftlichen und globalen Wandel erkennen und für sich abwägen (Urteils- und Partizipationskompetenz).



## Arbeitsanregungen

Den Einstieg bildet die Frage, was es bedeutet, „menschlich zu wählen“. Die Schüler\*innen nähern sich dieser Frage mithilfe einer Brainstorming-Methode: Zunächst notieren sie ihre eigenen Gedanken und kommentieren anschließend die Ideen ihrer Mitschüler\*innen. Auf diese Weise entsteht ein erstes Stimmungsbild darüber, was eine Wahl menschlich macht.

Anschließend werden die Schüler\*innen mit unterschiedlichen Szenarien konfrontiert (siehe AB „Szenarien“), die sie in einen erdachten Wahlkampf im fiktiven Land „Meranien“ führen. Die Szenarien beschreiben, wie erfundene Parteien oder Kandidat\*innen sich zu bestimmten Themen äußern oder verhalten. Die Schüler\*innen sollen diese Szenarien lesen, verstehen und reflektieren: Welche Auswirkungen haben die Äußerungen oder geplanten Regierungsvorhaben? Und inwieweit sind diese mit einer menschlichen Wahl vereinbar? Für diesen Arbeitsschritt können die Schüler\*innen ggf. Hilfsmittel wie Handy oder Tablet für die Recherche einsetzen. Die Erkenntnisse werden anschließend auf Plakaten aufbereitet und präsentiert. Innerhalb einer Podiumsdiskussion sollen die verschiedenen Szenarien und aufbereiteten Argumente / Standpunkte dargelegt und diskutiert werden. Dabei liegt es an der Lehrkraft, einen offenen Diskurs über (menschliche) Wahlen zu ermöglichen und zugleich wachsam für Argumente zu sein, die sich außerhalb des demokratischen Spektrums bewegen.

Zum Abschluss zeigt die Lehrkraft ein einminütiges Video der Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer, die an die Menschlichkeit appelliert. Die Schüler\*innen notieren für sich selbst, was eine menschliche Wahl für sie bedeutet. Diese Notizen sollen sie aufbewahren und bei den kommenden Wahlen bei sich tragen, um sich an die Bedeutung einer menschlichen Wahl zu erinnern.

**Hinweis:** Die Arbeitsblätter finden Sie als Kopiervorlage im Anschluss. Sie stehen Ihnen außerdem zusätzlich als offene Textdatei zum Bearbeiten für Ihren Unterricht im Download-Ordner der Ausgabe zur Verfügung.



## Materialien für den Unterricht

- ➔ [Misereor: Menschenrechte und Frieden schützen](#)
- ➔ [Nach der Wahl ist vor der Wahl: #MENSCHsein](#)
- ➔ [Video der Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer, Appell an die Menschlichkeit](#)



### Autorin

Hannah Braucks, Bildungsreferentin bei Misereor

**Hinweis:** Bei den aufgeführten Links handelt es sich um externe Seiten. Sie wurden vor der Veröffentlichung sorgfältig geprüft, wir können jedoch keine Haftung für Funktion und inhaltliche Richtigkeit übernehmen, da wir die Inhalte nicht verantworten – Lehrkräfte müssen deshalb unbedingt vor dem Einsatz im Unterricht alle Links und QR-Codes noch einmal prüfen. Bitte beachten Sie außerdem, dass externe Seiten eigene Datenschutzbedingungen haben, für die der dkv keine Verantwortung trägt. Stand der Links: 21.01.2025

Sollten Sie Interesse haben, bei unserem Autorenteam mitzuarbeiten, melden Sie sich gerne bei [lektorat@katecheten-verein.de](mailto:lektorat@katecheten-verein.de)

### Impressum:

**Text:** Hannah Braucks, Misereor, Januar 2025

**Layout:** Bruno Verdino

**Bildnachweis:** RUexpress 2/25

S. 1: oben: © pexels-ingo-109629;

Vignetten v.l. n. r.: © Adobe-

Stock\_436420022; © Adobe-

Stock\_725510850; © Gerd Altmann

auf Pixabay; unten: © mika-

baumeister-26KAifj00sc-unsplash;

S. 2: oben: © markus-spiske-bczbVK-

08cwM-unsplash; unten: © Adobe-

Stock\_235431687; S. 3: oben: © Mi-

chael Schwarzenberger auf Pixabay;

unten: © AdobeStock\_531475921;

rechte Spalte: © congerdesign auf

Pixabay

**Hrsg.:** Deutscher Katecheten-

Verein e. V. Fachverband für

religiöse Bildung und Erziehung,

München 2025

**Bezug:** dkv, Preysingstr. 97, D-81667

München, Tel.: 089-215295103,

**Mail:** [buchservice@katecheten-](mailto:buchservice@katecheten-verein.de)

[verein.de](mailto:buchservice@katecheten-verein.de)

[www.ruexpress.de](http://www.ruexpress.de)

# Arbeitsblatt 1

**WÄHLE MENSCHLICH!**

## Material

### M1 Hintergrundinfos von Misereor



<https://www.misereor.de/informieren/menschenrechte-und-frieden-schuetzen>

### M2 Appell an die Menschlichkeit, Margot Friedländer



[www.youtube.com/shorts/5GtF7d2mSA](https://www.youtube.com/shorts/5GtF7d2mSA)

## Aufgaben

### 1. Wähle menschlich! – Was heißt das?

Was verbinden Sie mit dem Begriff Menschlichkeit? Wann ist eine Wahl für Sie menschlich?

Setzen Sie sich zu viert zusammen und legen Sie ein großes Blatt (min. DIN A3) in die Mitte. Teilen Sie es in vier Abschnitte, sodass jede\*r eine Ecke zum Beschreiben bekommt. Notieren Sie Ihre Assoziationen in eine Ecke. Drehen Sie nach drei Minuten das Blatt im Uhrzeigersinn, bis die Notizen Ihrer benachbarten Person vor Ihnen liegen. Lesen Sie die Assoziationen und kommentieren Sie. Wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie alle Notizen gelesen und kommentiert haben. Betrachten Sie schlussendlich gemeinsam das Blatt Papier und einigen Sie sich auf drei kurze, prägnante Stichworte: *Eine menschliche Wahl bedeutet ...*

### 2. Wann ist eine Wahl eine menschliche Wahl?

Bilden Sie Gruppen von mindestens vier Personen. Wählen Sie pro Gruppe ein Szenario (**siehe Arbeitsblatt „Szenarien“**) aus, welches Sie sich näher anschauen wollen. Sammeln Sie Argumente und diskutieren Sie: *Ist eine Wahlentscheidung für oder gegen den\*die Politiker\*in oder Partei eine „menschliche Wahl“? Warum (nicht)?* Fassen Sie den Fall und Ihre Diskussion auf einem Plakat zusammen, das sie Ihren Mitschüler\*innen vorstellen. Siehe auch M1.

### 3. Warum menschlich wählen?

Margot Friedländer, Überlebende des Holocausts, erinnert uns daran (M2): Seid Menschen und erkennt im anderen den Menschen! Diese Erinnerung sollte uns stets begleiten, wenn wir in die Wahlkabine treten und unser Kreuzchen setzen. Natürlich soll eine Wahlentscheidung immer auch von eigenen Interessen geleitet sein, darf jede wählende Person eigene Akzente setzen und der Frage nachgehen: *Wie will ich, dass es in meiner Kommune, meinem Land oder in Europa weitergeht?* Doch sollte die Menschlichkeit, sollten die Mitmenschen in dieser Entscheidung stets mitbedacht werden.

### 4. Abschlussüberlegung

Überlegen Sie zum Schluss noch einmal: Was bedeutet für mich eine menschliche Wahl?





# Arbeitsblatt 2

## WÄHLE MENSCHLICH!

### Szenarien

#### Allgemeiner Rahmen

Im fiktiven Land Meranien sind die Bürger\*innen in wenigen Wochen zur Wahl aufgerufen. Bis dahin stellen die fünf größten und einflussreichsten Parteien ihre Programme und Positionen vor, um auf die zentralen gesellschaftlichen Fragen zu reagieren ...

#### Szenario 1:

##### Technologie, Sicherheit und Freiheit

###### Hintergrund:

Die Partei **Sicherheit+** plant bei einer Regierungsbeteiligung ein sogenanntes „Sicherheits- und Fortschrittsnetzwerk“ einzurichten, was eine umfassende digitale Überwachung im Land bedeuten würde. Ziel dieses Netzwerkes soll sein, die Kriminalität zu bekämpfen und größere Sicherheit für alle Bürger\*innen zu gewährleisten. **Sicherheit+** betont, dass der Einsatz von Technologien wie die Gesichtserkennung oder Datenerfassung unumgänglich seien, um Gefahren wesentlich frühzeitiger zu erkennen. Kritiker\*innen halten das Netzwerk für einen zu großen Eingriff in die Privatsphäre und glauben, dass Faktoren wie Racial Profiling dadurch nur verstärkt würden.

###### Impulse zum Weiterdenken:

- Überlegen Sie, welche Folgen die Einführung solcher Überwachungsmaßnahmen haben könnten.
- Inwiefern beeinflussen Sicherheit und Freiheit Ihre Wahlentscheidung?
- Ist eine Entscheidung für oder gegen diese Partei eine „menschliche Wahl“? Warum (nicht)?

#### Szenario 2:

##### Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit

###### Hintergrund:

Die Partei **Zukunftjetzt** fordert radikale Maßnahmen, um die Klimakrise zu bekämpfen. Dazu gehören unter anderem ein monatliches Limit für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Haushalt, überwacht durch Zähler, sowie eine „Klimasteuer“ auf Fleischprodukte. Verbrenner-Motoren sollen spätestens 2030 verboten sein. Kritiker\*innen halten die Maßnahmen vor allem für Menschen mit niedrigerem Einkommen für nicht tragbar. **Zukunftjetzt** betont die langfristigen Vorteile der Maßnahmen und sagt: Wir müssen Gewohnheiten überdenken – mit einem „weiter so wie bisher“ funktioniert kein echter Klimaschutz.

###### Impulse zum Weiterdenken:

- Welche Schwierigkeiten entstehen, wenn Bürger\*innen zwischen langfristigen Zielen und kurzfristigen persönlichen Einschränkungen entscheiden müssen?
- Ist eine Entscheidung für oder gegen diese Partei eine „menschliche Wahl“? Warum (nicht)?

#### Szenario 3:

##### Identität und Vielfalt

###### Hintergrund:

Die Partei **Tradition Meranien** fordert die Einführung eines „Kulturförderungsgesetzes“. Dieses Gesetz würde vorschreiben, dass in Schulen und im öffentlichen Rundfunk nur noch Meranische Kultur und Sprache vermittelt werden dürfen. Internationale Filme, Musik und Literatur dürften nur noch in begrenztem Umfang importiert werden. Ziel sei es, die nationale Identität vor „übermäßigen äußeren Einflüssen“ zu schützen. Kritiker\*innen sehen gerade in der Vielfalt eine große Chance für das Land und befürchten in vielen Prozessen und Debatten große Rückschritte.

###### Impulse zum Weiterdenken:

- Was bedeutet es für eine Gesellschaft, offen oder geschlossen zu sein?
- Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus den unterschiedlichen Positionen?
- Ist die Wahl der Partei Tradition Meranien eine „menschliche Wahl“? Warum (nicht)?

#### Szenario 4:

##### Wahrheit und Wahlkampf

###### Hintergrund:

Im Wahlkampf verbreiten sich in sozialen Medien Gerüchte, dass die Partei **Gemeinsam Voran** radikale Änderungen am Rentensystem plane, die Millionen Menschen schaden würden. Die Partei bestreitet dies, doch die Desinformation beeinflusst den Wahlkampf stark. Viele Wähler\*innen, die die Gerüchte ungeprüft glauben und weiterverbreiten, sind verunsichert. Dabei ist klar: Die Gerüchte wurden gezielt von politischen Gegner\*innen gestreut.

###### Impulse zum Weiterdenken:

- Wie beeinflusst Desinformation den demokratischen Prozess?
- Welche Verantwortung haben Wähler\*innen, sich vor einer Wahl gut zu informieren?
- Was zeichnet eine „menschliche Wahl“ aus, wenn Desinformation eine Rolle spielt?

#### Szenario 5:

##### Globale Verantwortung und nationale Interessen

###### Hintergrund:

Die Partei **Weltengemeinschaft** schlägt vor, das Budget für die internationale Zusammenarbeit um 20 Prozent zu steigern, um Armut zu bekämpfen, Bildung zu fördern und Menschenrechte zu stärken. Sie argumentiert, dass globale Stabilität auch dem eigenen Land zugutekomme. Die Partei **Meranien Zuerst** fordert, die Ausgaben für internationale Hilfe zugunsten inländischer Projekte zu kürzen. Sie stellt die Frage, ob es gerecht ist, Ressourcen für andere Länder bereitzustellen, wenn im eigenen Land soziale Probleme bestehen.

###### Impulse zum Weiterdenken:

- Was bedeutet es, in einer globalisierten Welt Verantwortung füreinander zu übernehmen?
- Welche Argumente sprechen für bzw. gegen die beiden Positionen?
- Ist die Wahl für eine dieser Positionen eine „menschliche Wahl“? Warum (nicht)?